

MEDIENMITTEILUNG

Datum 10 Mai 2016
Kontakt Investor Relations: Julien Vignot, Leiter Investor Relations, Galenica Gruppe
Media Relations: Christina Hertig, Leiterin Kommunikation, Galenica Gruppe
Thema Vifor Pharma erwirbt Vermarktungsrechte an CCX168 für bestimmte Regionen

Vifor Pharma erwirbt Vermarktungsrechte für Europa und andere wichtige Märkte am oral zu verabreichenden 5aR-Inhibitor CCX168 von ChemoCentryx zur Behandlung von Orphan- und seltenen Nierenerkrankungen

Vifor Pharma, ein Unternehmen der Galenica Gruppe, und ChemoCentryx, Inc. (Nasdaq: CCXI) haben heute bekannt gegeben, dass Vifor Pharma die Vermarktungsrechte für Europa, Kanada, Mexiko, Zentral- und Südamerika sowie Südkorea an CCX168 erworben hat. CCX168 ist ein Komplement-5a-Rezeptor (C5aR)-Inhibitor zur Behandlung von Orphan- und seltenen Nierenerkrankungen, der kurz vor Beginn der Phase-III-Studie steht. ChemoCentryx ist ein Biopharma-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von oral zu verabreichenden Medikamenten zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen, entzündlichen Störungen und Krebs spezialisiert hat.

CCX168, ein von ChemoCentryx entwickelter Wirkstoff unter anderem zur Behandlung von antineutrophiler zytoplasmatischer Antikörper (ANCA) assoziierter Vaskulitis (AAV) hat in den USA und Europa den «Orphan Drug»-Status erhalten. In den USA sind nahezu 40'000 Menschen von dieser Krankheit betroffen und jedes Jahr werden 4'000 neue Fälle registriert. In Europa leiden über 75'000 Menschen an dieser Krankheit, und es kommen jährlich 7'500 Fälle hinzu. Derzeit wird die Krankheit mit unspezifischen Immunsuppressiva (Cyclophosphamid oder Rituximab) in Kombination mit hochdosierter Anwendung von Kortikosteroiden behandelt.

Mit einer Phase-III-Studie von CCX168 zur Behandlung von AAV wird voraussichtlich noch dieses Jahr begonnen. CCX168 wird auch für die Behandlung anderer seltener Nierenerkrankungen entwickelt, einschliesslich des atypischen hämolytisch-urämischen Syndroms (aHUS) und Immunglobulin-A-Nephropathie bzw. IgA-Nephropathie.

Gemäss Lizenzvereinbarung erhält ChemoCentryx eine Vorauszahlung in Höhe von USD 60 Millionen und eine Kapitalbeteiligung von USD 25 Millionen für den Erwerb von ChemoCentryx-Aktien zum Preis von USD 7.50 pro Aktie. ChemoCentryx erhält weitere Zahlungen, wenn das Unternehmen bestimmte regulatorische und umsatzbasierte Meilensteine erreicht. Ausserdem erhält das Unternehmen gestaffelte Lizenzgebühren in zweistelliger Höhe für den Nettoumsatz, der mit CCX168 in den unter die Lizenz fallenden Regionen erzielt wird. Die Vereinbarung ist ein erster Schritt zu einer engeren Allianz in der Behandlung von Nierenleiden, zumal sie Vifor Pharma eine exklusive Option bietet, ein weltweites Lizenzabkommen für CCX140 auszuhandeln. CCX140 ist ein von ChemoCentryx entwickelter oral zu verabreichender Inhibitor des Chemokinrezeptors CCR2.

Für ergänzende Auskünfte:

Media Relations:

Christina Hertig, Leiterin Kommunikation
Tel. +41 58 852 85 17
E-Mail: media@galenica.com

Investor Relations:

Julien Vignot, Leiter Investor Relations
Tel. +41 58 852 85 29
E-Mail: investors@galenica.com

Datum 10 Mai 2016
Seite 2/3
Thema Vifor Pharma erwirbt Vermarktungsrechte an CCX168 für bestimmte Regionen

Galenica ist eine diversifizierte Unternehmensgruppe im Gesundheitsmarkt, die unter anderem Pharmazeutika entwickelt, produziert und vertreibt, Apotheken führt, Logistikdienstleistungen anbietet sowie Datenbanken offeriert und Netzwerke etabliert. Mit ihren beiden Geschäftseinheiten Vifor Pharma und Galenica Santé hat die Galenica Gruppe bei all ihren Kernaktivitäten eine führende Position inne. Sie realisiert einen grossen Teil ihres Ertrags im internationalen Umfeld. Galenica ist an der Schweizer Börse kotiert (SIX Swiss Exchange, GALN, Valorenummer 1'553'646). Zusätzliche Informationen über die Galenica Gruppe finden Sie auf www.galenica.com.

Vifor Pharma, ein Unternehmen der Galenica Gruppe, ist eine der weltweit führenden Gesellschaften im Bereich Erforschung, Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von pharmazeutischen Produkten zur Behandlung von Eisenmangel. Das Unternehmen bietet zudem ein diversifiziertes Portfolio an verschreibungspflichtigen Medikamenten und nicht verschreibungspflichtigen (OTC) Produkten an. Vifor Pharma mit Sitz in Zürich, Schweiz, baut seine globale Präsenz laufend aus und verfügt über ein umfassendes Netzwerk aus Tochtergesellschaften und Partnern weltweit. Für weitere Informationen über Vifor Pharma besuchen Sie bitte www.viforpharma.com.

CCX168 ist ein oral zu verabreichender Komplementinhibitor, der spezifisch den C5a-Rezeptor (C5aR) angeht. Dieser Rezeptor ist in AAV sowie in einigen anderen Autoimmunerkrankungen für die Aktivierung zerstörerischer Zellen mitverantwortlich. CCX168 ist der führende Arzneimittelkandidat im Programm von ChemoCentryx zur Entwicklung von Therapien gegen Orphan- und seltene Erkrankungen. Im Januar 2016 publizierte ChemoCentryx positive erste Ergebnisse der Phase-II-CLEAR-Studie zu CCX168 bei 63 auswertbaren Patienten mit AAV. Ziel der Studie war die Eliminierung hoher Steroid-Dosen und deren Ersatz durch CCX168 bei chronisch kranken Patienten als Standardtherapie bei AAV, da diese mit erheblichen Risiken bis hin zum Todesfall assoziiert ist. ChemoCentryx will bis Ende 2016 mit einer klinischen Phase-III-Studie von CCX168 zur Behandlung von AAV beginnen. CCX168 wird auch zur Behandlung anderer seltener Nierenerkrankungen entwickelt, einschliesslich des atypischen hämolytisch-urämischen Syndroms (aHUS) und Immunoglobulin-A-Nephropathie bzw. IgA-Nephropathie.

ChemoCentryx, Inc. ist ein auf klinischer Stufe aktives Biopharma-Unternehmen, das sich auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung von oral verabreichten Therapien spezialisiert hat, die auf das chemokine System und die Chemoattraktion ausgerichtet sind. Das Chemokinsystem ist ein biologisches Netzwerk, welches die Entzündung reguliert mithilfe einer Sammlung ausgeschütteter Chemokinmoleküle (oder Liganden) und deren spezifischen Zelloberflächenrezeptoren. Auf der Basis der eigenen Plattform zur Entdeckung und Entwicklung von Wirkstoffen hat ChemoCentryx mehrere klinische und präklinische Programme entwickelt, die auf verschiedene Chemokin- und chemoattraktive Rezeptoren mit jeweils unterschiedlichen kleinen Molekülverbindungen ausgerichtet sind. Der C5aR-Inhibitor CCX168 befindet sich derzeit in der Phase-II-Entwicklung für die Behandlung von antineutrophiler zytoplasmatischer Antikörper (ANCA) assoziierter Vaskulitis (AAV). Die bisherigen klinischen Studien haben gezeigt, dass CCX168 sicher und gut tolerierbar ist und die Notwendigkeit der Anwendung von hohen Dosen an Steroiden als Standardtherapiekomponente für AAV-Patienten reduzieren oder eliminieren könnte, ohne dass die Wirkung oder Patientensicherheit beeinträchtigt wird. Mit CCX168 werden derzeit auch Phase-II-Studien für die Behandlung des atypischen hämolytisch-urämischen Syndroms (aHUS) und Immunoglobulin-A-Nephropathie bzw. IgA-Nephropathie durchgeführt. Für den CCR2-Inhibitor CCX872 wurden die klinischen Studien der Phase I erfolgreich abgeschlossen. Der Wirkstoff befindet sich derzeit in der Entwicklungsphase für die Behandlung von nicht resektablem Bauchspeicheldrüsenkrebs. Für CCX140, einen weiteren CCR2-Inhibitor, wurden die klinischen Phase-II-Studien erfolgreich abgeschlossen. Der Wirkstoff hat sich als sicher und gut tolerierbar erwiesen und eine statistisch messbare erhebliche Verbesserung bei Albuminurie bei Patienten mit diabetischer Nephropathie bewirkt. Weitere klinische Studien betreffen

Datum 10 Mai 2016

Seite 3/3

Thema Vifor Pharma erwirbt Vermarktungsrechte an CCX168 für bestimmte Regionen

CCX507, ein CCR9-Inhibitor der nächsten Generation, der die klinische Phase-I-Studie erfolgreich abgeschlossen hat, Vercimon (auch als Traficet-EN oder CCX282 bezeichnet), ein spezifischer CCR9-Inhibitor für die Behandlung von entzündlicher Darmerkrankung, sowie CCX354, ein CCR1-Inhibitor, der die klinische Phase-II-Studie für die Behandlung von rheumatoider Arthritis erfolgreich abgeschlossen hat. ChemoCentryx verfügt überdies über mehrere Programme in der fortgeschrittenen präklinischen Entwicklungsphase.